

Schwester Maria: «Es ist einfach toll, mit den Kindern zu arbeiten»

Ferienwoche für Kinder im Kloster St. Elisabeth in Schaan: Spiel, Spass und gutes Essen für elf fröhliche Mädchen und Buben

Die Tür geht auf und ein kleiner Junge stürmt in den Raum. «Hallo!» ruft er und ist schon wieder weg. Mit seinen zehn Kameradinnen und Kameraden besucht er das Lager «Ferienwoche für Kinder» im Kloster St. Elisabeth in Schaan. Spiel, Spass und gutes Essen steht für die fröhliche Schar im Mittelpunkt.

Manuela Schädler

«Schau mal was ich gebastelt hab» ruft Sophia und streckt ein selbst gebasteltes «Abklatschbild» in die Luft. Überall liegen gebastelte Kunstwerke, wie Tagebücher, Abklatschbilder, Fadengrafiken und Zeichnungen, im Raum. «Morgen gehen wir ins Schwimmbad» erzählt Schwester Maria, die das Lager leitet. «Es ist einfach toll, mit den Kinder zu arbeiten» freut sich die Schwester.

Einladung an vier Länder

Jedes Jahr im Sommer findet die Ferienwoche für Kinder statt. An Weihnachten und Ostern gibt es noch ähnliche Möglichkeiten doch dann jeweils nur am Wochenende dafür nehmen mehr Kinder daran teil. Im Voraus werden Einladungen in Liechtenstein, nach Deutschland, Österreich und die Schweiz verschickt. Die Kinder sind im



Mit Begeisterung werden die ersten während der «Ferienwoche für Kinder» gestalteten Kunstwerke gezeigt. -

(Bilder: Manuela)

Wald und Berge sind super

Sophia und Peter

Wir kommen vom Bodensee aus Deutschland, wir finden es einfach toll hier, besonders die Berge, die sind einfach fantastisch. Der Dialekt von den Liechtensteinern finden wir lustig. Für uns hört sich das wie ein «Genuschel» an. Hier kann man besonders gut schlafen. Aber auch das Essen finden wir toll. Das kreative Basteln finden wir super, aber auch auf dem Spiel-

platz und beim Vitaparcours ist es lustig. Wenn wir können, kommen wir nächstes Jahr wieder.



Die Geschwister Sophia und Peter aus Deutschland.

platz und beim Vitaparcours ist es lustig. Wenn wir können, kommen wir nächstes Jahr wieder.

Edith

Ich habe hier schon viele deutsche Freundinnen gefunden. Ich selbst komme aus Gamprin und kann, wenn das Lager vorbei ist ihnen schreiben. Die Schwestern sind hier lustig und



Edith aus Gamprin

Vanessa und Alexander

Wir sind auch aus Deutschland. Genaue gesagt aus Lindenberg. Der Wald und die Berge hier sind super. Heute Morgen konnten wir sehen, wie die Sonne hinter den Bergen aufging. Diese Aussicht war einfach klasse. Bei uns sind die Berge viel zu weit weg, da sehen wir sie gar nicht richtig.

Beim Basteln gefallen uns die «Klatschbilder» am besten. Die geben immer so schöne Farben und Muster.



Vanessa und Alexander aus Deutschland.

Gestern haben wir «Räuber und Bulle» gespielt, es war so lustig, wie wir uns hinter den Bäumen und unter dem Moos verstecken konnten.

Constanze

Ich bin von Wangen aus Deutschland. Die Landschaft hier finde ich sehr schön. Hier hat es viel weniger Autos wie bei uns. Ich finde es so viel schöner ohne diesen lästigen Verkehrslärm. Beim Basteln finde ich die Fadengrafiken am besten. Bestenfalls kann man tolle Figuren basteln. Mein Bild am Schluss aus dem Vitaparcours war das schönste. Ich habe es auch zwei Mal gezeichnet.

eher Zufall ist was es gibt. Einmal gingen wir auf Schatzsuche. Da waren überall Kästchen versteckt, in denen



Constanze aus Wangen im Allgäu

eine Aufgabe war, die wir ausführen mussten. So kamen wir von Kästchen zu Kästchen, bis wir den Schatz fanden.

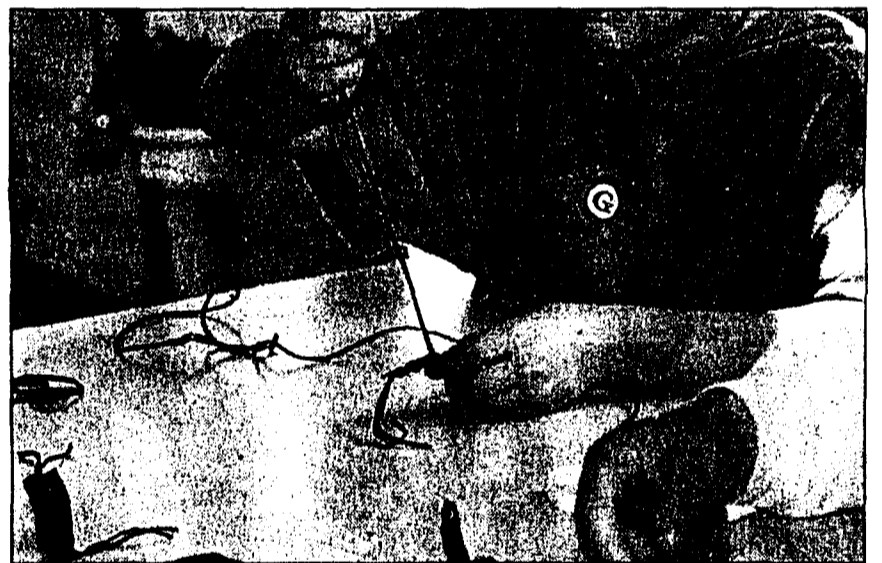
Geraldine

Edith erzählte mir von diesem Lager und so kam ich mit ihr mit. Ich bin wie sie aus Gamprin. Die Kinder aus Deutschland sind super nett und lustig. Wir verstehen uns gut und haben viel Spass zusammen. Die «Abklatschbil-



Geraldine aus Gamprin

der, die wir gemacht haben, sind toll. Nachdem wir manchen Schatz gefunden hat man verschiedene kleine Figuren. Auf meinem Schatz habe ich auch zwei Figuren gezeichnet.



Unter den geschickten Händen eines Ferienkinds entsteht ein Freundschaftsbändchen.

Normalfall zwischen 9 und 14 Jahre alt. Diesmal sind jedoch noch jüngere Geschwister dabei, die einfach nicht alleine zu Hause bleiben wollten. In der «Ferienwoche für Kinder» wird gebastelt, Spiele gemacht oder gar selbst erfunden, auf dem Spielplatz herumgetollt und viel geschlafen» berichten die Kinder. Das man hier besonders gut schlafen kann, sind sich alle einig, «auch wenn manchmal einer aus dem Bett fällt» wird lachend erzählt. «Heute bereiten wir die Abendmesse vor» erklärt Schwester Maria. Da werden Rollenspiele gezeigt und Lieder gesungen. «Gestern Abend haben wir ein

Lagerfeuer gemacht und uns gegenseitig Märchen erzählt» berichtet eins der Kinder und seine Augen strahlen dabei.

«Wir kommen wieder»

Das Wichtigste scheint für die Kinder das gute Essen zu sein. Wenn es heisst «Essen ist fertig», spürten alle los und nehmen sogar das Fenster als Ausgang, damit sie schneller am Ziel sind, berichtet Schwester Regina. Während die Kinder an einem Freundschaftsbändchen basteln und dabei einen riesen Spass haben sind sich alle einig: «Nächstes Jahr kommen wir wieder!»



Schwester Regina (links) und Schwester Maria basteln mit den Kindern.